

Begleitung älter werdender Menschen mit geistiger Behinderung

Alterungsprozesse erkennen und begleiten, Angebote entwickeln

In diesem Seminar sollen klassische Alterungsprozesse, aber auch Krankheiten, die typischerweise im Alter auftreten, thematisiert werden. Da Personen mit geistiger Behinderung sich oft nicht selbst über die erlebten altersbedingten Veränderungen direkt äußern, kommt der stellvertretenden Erkennung durch das Betreuungspersonal eine besondere Bedeutung zu.

In den nächsten Jahren werden immer mehr Menschen in den Ruhestand gehen, wobei der Lebensabschnitt nach der Erwerbstätigkeit oft mehrere Jahre umfassen wird.

Wie sollen alte Menschen mit geistiger Behinderung begleitet werden? Verschiedene Aspekte der Lebenssituation alter Menschen mit geistiger Behinderung werden diskutiert, Beispiele von Betreuungsangeboten werden vorgestellt.

SCHWERPUNKTE

- Altern Menschen mit geistiger Behinderung früher?
- Wann ist eine Person mit geistiger Behinderung „alt“? Der Alterungsprozess bei Menschen mit geistiger Behinderung
- Multimorbidität und Polymedikation – verschiedene Diagnosen und viele Medikamente: Wichtigste Wechselwirkungen und Nebenwirkungen
- Psychische Veränderungen und typische Krankheitsbilder im Alter
- Bedürfnisse älterer Menschen mit geistiger Behinderung
- Möglichkeiten der Begleitung alter Menschen mit geistiger Behinderung in der Werkstatt und in der Wohnstätte
- Der Wechsel von der Erwerbstätigkeit in den Ruhestand
- Milieugestaltung
- Tagesgestaltung und spezifische Beschäftigungsangebote

DATUM

24./25. Oktober 2019

UHRZEIT

09:00-16:00 Uhr

ORT

Magdeburg

ZIELGRUPPE:

**MitarbeiterInnen in Einrichtungen und Diensten der
Eingliederungshilfe, Interessierte**

DOZENT/IN:

Dr. Mariana Kranich, Psychologin, Dipl.-Psychogerontologin

TEILN.-BETRAG:

250,00 €

RÜCKMELDETERMIN:

16.09.2019